

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

265 (25.9.1933) Sport Turnen Spiel

# Sport Zuercher Spiel

Montag, den 25. September 1933

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

178. Jahrgang. Nr. 265

## Sport in Kürze.

Reichssportführer von Schamers-Osten hat die Führung des Deutschen Golf-Verbandes, in dem sämtliche deutschen Golfclubs vereinigt sind, Herrn Karl Benckel-Wiesbaden übertragen. Herr Karl Benckel hat Herrn Bürgermeister Dr. Burdard-Moh (Hamburg) und die bisherigen Präsidiumsmitglieder, Herrn Dr. Fritz Jessen-Berlin, Herrn F. S. Müller-Albert-Neustadt und Herrn Kommerzienrat Ramdohr-Magdeburg in das Präsidium berufen.

Der „deutsche Grub“ wurde jetzt auf Grund einer Anordnung des Rugbyführers in der Gaststätte II auch für die Rugbyspiele eingeführt.

Der zur Entscheidung um die Fußballweltmeisterschaft zählende Kampf zwischen Jugoslawien und Schweden in Belgrad brachte den Schweden nur einen Teilerfolg. Das vor 20.000 Zuschauern in Belgrad ausgetragene Spiel endete 2:2. Beide Mannschaften erwiesen sich durchaus gleichwertig. Alle vier Tore wurden erst nach dem Wechsel erzielt. Beide Ländermannschaften haben in der Weltmeisterschaftsvorrunde noch gegen Rumänien zu spielen.

Zu einem großen Ereignis gestaltete sich der am Sonntag in Oslo ausgetragene Fußball-Länderkampf zwischen Norwegen und Schweden. Rund 30.000 Zuschauer wohnten dem Spiel bei. Schweden gewann 1:0 (1:0) verdient. Torschwächen beider Mannschaften in großer Zahl, aber die gute Abwehr auf beiden Seiten verhinderte Treffer.

Der ausgezeichnete veranlagte Karlsruher Barockkämpfer ist nach Weidensland übergesiedelt. Der Badener ist dem E.W. Oberfeld beigetreten. Wir wünschen unserem Landsmann auch in seiner neuen Heimat gleich schöne Erfolge.

Bei einem Sportfest in Viborg unternahm am Sonntag der finnische Olympia-Sieger Aho Solla und Nurni einen Weltrekordlauf über 15 km., der aber infolge des schlechten Wetters misslang. Beide Teilnehmer lieferten sich einen erbitterten Kampf. Aho Solla siegte in der hervorragenden Zeit von 47,47 Min., doch schon in 47,48 Min. folgte der Rekordhalter Nurni. Bei der gleichen Veranstaltung erzielte Matti Järvinen wieder einen glänzenden Speerwurf von 75,05 Meter.

Beckali, der erst über 1500 Meter einen neuen Weltrekord aufstellte, lief am Sonntag bei einem Sportfest in Mönchengladbach 800 Meter in glänzender Zeit und verbesserte den italienischen Rekord auf 1:50,6.

Die polnische Olympiasiegerin Balasiewicz verbesserte am Sonntag in Warschau den Weltrekord über 60 Meter auf 7,3 Sek.

In Prag gewann Ungarn einen Leichtathletik-Länderkampf gegen die Tschechoslowakei mit 77:55,5 Punkten.

Das Mittelstück der Freiburger Turnerschaft von 1844 ist als einziger Turnerschwimmer Baden zu einem Olympia-Rund nach Berlin einberufen worden. Möge dieser Kurs für ihn und die Freiburger Turnerschaft reiche Früchte tragen.

Am Tage des Radparcours wurde ein Rennen um den Großen Industrie- und Pressepreis zweimal rund um den Kaiserstuhl (140 km.) ausgetragen, das Gräble-Wanderer Freiburg in 4:28 Std. gewann.

Der Engländer Wright, der frühere Inhaber des Schnellläuferweltrekords für Motorräder, hat auf der bekannten Betonstrecke in Tai bei Budapest eine Verbesserung des von Benne auf BMW gehaltenen Welt-Rekords versucht, obwohl die härteren Bedingungen sehr ungünstig waren, mußte Wright nach mehreren vergeblichen Versuchen sein Vorhaben aufgeben. Die erzielten Höchstgeschwindigkeiten betragen nur 230 Std.

Auch beim Großen Preis von Spanien, der auf einer 30 mal zu durchfahrenden Strecke von San Sebastian über eine Gesamtlänge von 510,460 km. ausgetragen wurde, gab es zwei Stürze, von denen die beiden Italiener Nouvoletti und Taruffi betroffen wurden. Glücklicherweise kamen die beiden Fahrer noch mit leichten Verletzungen davon. Der Franzose Ghiron auf Alfa Romeo ließ sich nach dem Auscheiden von Nouvoletti die Spitze nicht mehr nehmen und siegte in 3:50,53 Stunden = 130,133 Std. Am vor dem Italiener Taglioli, der 3:54,57 Stunden benötigte. Die beiden Bugattifahrer Barai und Lehoux sowie Cancellin auf Alfa Romeo belegten in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze.

Vier Sechstagerrennen werden im kommenden Winter in Deutschland gefahren und zwar in Köln und Dortmund und zwei Rennen in der Reichshauptstadt. Im übrigen ist das Programm der Winterbahnen wesentlich geringer als im Vorwinter.

Einen neuen Erfolg errang die bayerische Amateur-Boxstaffel am Freitag in München vor 4000 Zuschauern. Sie schlug die italienische

Ländermannschaft knapp, aber verdient mit 9:7 Punkten. Unter den Zuschauern befand sich auch Max Schmeling mit seiner Gattin Anna Ondra.

Beim Sommerlauf des Ski-Clubs Freiburg, der geländesportlichen Charakter trägt, erzielte die Mannschaft des Freiburger SC. mit 1:37,26 Std. die beste Zeit des Tages.

Die bekannte Wiener Kunstläuferin Fräulein Burger, die im letzten Jahre für den Berliner Schlittschuh-Club startete, ist von ihrer schweren Erkrankung wieder genesen und wird in Kürze wieder ihr Training aufnehmen.

Die regnerische Witterung gestattete auch am Sonntag keinen regulären Spielbetrieb beim Tennisländerkampf Frankreich-Amerika in Paris. Vor nur wenigen Zuschauern im Roland Garros-Stadion wurde das Doppel ausgetragen, das beim Stande 6:2, 4:6, 4:1 für Barnes-Fildes dann abgebrochen werden mußte. Die Franzosen Cochet und Piau setzten nur mäßiges Können.

## Wichtige Leichtathletikbeschlüsse.

Verwaltungsratssitzung des Internationalen Leichtathletikverbandes in Berlin.

Der in Berlin versammelte Verwaltungsrat des Internationalen Leichtathletikverbandes hat in zweitägiger Sitzung eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt. Anwesend waren Dr. Ritter v. Holt-Deutschland, Ghirrom-Schweden, Demme-Frankreich, Lowe-England, Stanowitz-Ungarn, Geklund-Schweden. Es fehlte nur der Amerikaner Hulbert. — Die von Italien beantragten Europameisterschaften werden erstmals 1934 probeweise durchgeführt.

Veranstalter wird der italienische Leichtathletikverband sein, der bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet hat. Die genaueren Regeln werden von einer besonderen Kommission ausgearbeitet werden. Der Termin dürfte auf den Monat September fallen. Der Kommission gehört auch Dr. Ritter v. Holt an.

In bezug auf die Olympischen Spiele 1936 in Berlin wurde beschlossen, die Zahl der Teilnehmer an den Entscheidungsläufen in Lauf, Stos, Stoß und Sprung zu beschränken und für alle gemeldeten Bewerber am Vormittag eine Auswahlkämpfe zu veranstalten. Wer hierbei nicht die festgesetzte Mindestleistung erreicht, muß ausscheiden. Diese Mindestleistungen sind: Hochsprung 1,81 Meter, Weitsprung 7,30 Meter (2), Dreisprung 14 Meter, Stabhochsprung 3,80 Meter, Speerwerfen 60 Meter, Diskuswerfen 44 Meter,

## Fußball vom Sonntag.

Die Spiele der badischen Gauliga.

### Phönix geschlagen / Waldhofs erster Sieg

Der dritte Spieltag der Gauliga in Baden brachte mit einer Ausnahme Siege der Platzbesitzer. Das bedeutendste Treffen ging in Freiburg vor sich, wo sich in FFC und Phönix Karlsruhe zwei alte Rivalen gegenüberstanden, die schon auf gar manchen schönen Kampf zurückblicken konnten. Dieses Mal enttäuschten die Leistungen aber. Der FFC behielt mit 3:2 Loren die Oberhand. In Neckarau gelang es dem Sportklub Freiburg, dem VfR Neckarau einen Punkt abzutrotzen. Die Begegnung endete 1:1 und verhalf somit jedem der beiden Kontrahenten zu einem — dem ersten Punkt. Wer will, kann den Sieg des VfB Mühlburg über den

1. FFC als eine Ueberraschung ansehen, für uns war sie keine, denn der VfB Mühlburg ist auf seinem eigenen Platz ein kaum zu schlagenes Gegenüber. Er wird auch auswärts noch manche Ueberraschung bringen. Der 1. FFC mußte, wie schon berichtet, in den sauren Apfel beißen und eine 2:1-Niederlage hinnehmen. Dem alten Rheinmeister S. Waldhof glückte der erste Sieg. Die Waldhöfer schlugen Germania Brötzingen mit 3:2.

Durch seinen Sieg über Phönix gelang es dem FFC, allein die Spitze der Tabelle zu erklimmen. Ohne Punktverlust steht außer ihm nur noch Altmeister KFB. Und mit Ausnahme von VfR Mannheim und Mühlburg mußten alle übrigen Mannschaften schon Niederlagen einstecken. An der übrigen Tabelle änderte sich nur wenig, es gelang Mühlburg, sich punktgleich mit VfR Mannheim auf den dritten Platz hinter dem FFC und KFB vorzuarbeiten. Außerdem konnte der S. Waldhof zu den drei zweitplatzierten Vereinen aufsteigen. Der Sportklub Freiburg und VfR Neckarau machen mit jeweils einem Punkt den Abstieg.

Die Tabelle.

Freiburger F.C.	3	8:5	6
K.F.B.	2	3:1	4
VfR Mannheim	2	3:2	3
VfB Mühlburg	2	2:1	3
Phönix Karlsruhe	2	5:5	2
1. F.C. Forstheim	3	7:6	2
German. Brötzingen	3	7:8	2
S. Waldhof	3	5:6	2
S.C. Freiburg	3	5:9	1

Gau Südwest.

S.W. Wiesbaden — Phönix Ludwigshafen (verlegt).  
Vormatia Worms — F.S.W. Mainz 3:0.  
Sp. Fr. Saarbrücken — Offenbacher Kickers 3:0.  
Borussia Neunkirchen — F.K. Firmasens 4:4.  
1. F.C. Kaiserslautern — A.D. Worms 5:1.

Gau Württemberg.

1. F.C. Birkenfeld — Sportf. Stuttgart 3:4.  
S.V. Feuerbach — Stuttgarter Kickers 1:2.  
F.M. Heilbronn — VfL Stuttgart 3:2.  
Stuttgarter S.C. — Ulmer F.V. (Sa.) 2:2.

Gau Bayern.

Wader München — F.C. München 1:2.  
1860 München — F.C. Schweinfurt 4:1.  
N.S. Nürnberg — Bayern München 2:2.  
F.C. Baunert — Sp. Bgn. Fürth 3:1.  
Schwab Augsburg — Würzburger F.V. 5:1.  
Fahn Regensburg — 1. F.C. Nürnberg 1:2.

Freiburger F.C. — Phönix Karlsruhe 3:2.

Die beiden Altmeister FFC und Phönix Karlsruhe enttäuschten in spieltaktischer Hinsicht diesmal die 2000 Zuschauer etwas, denn Phönix konnte es nicht ertragen, daß der FFC in Führung lag und verfuhr durch wenig faire Mittel, dieses Mantel auszugleichen. Aber Schiedsrichter Frieß, Baden-Baden, behielt das Spiel stets in der Hand und schenkte sich auch nicht, den allzu vorlauten FFCer kurz vor Schluss vom Platz zu stellen. Der Phönixsturm verfügte zwar über eine bessere Durchschlagskraft, dafür war aber die Freiburger Wintermannschaft um so stabiler.

In der ersten Halbzeit dominierte Phönix anfänglich leicht dank des flüchtigen Stürmerpiels. Heier schloß in der 7. Minute das erste Tor. Neun Minuten später brach Peter 3 durch, sein prächtiger Schuß brachte den unvermeidlichen Ausgleich. In der 42. Minute verschuldete Hornung einen Elfmeter, den Peter 3 im Nachschuß zum Führungstreffer für Freiburg verwandelte. Gleich nach der Pause erhöhte Oberhardt auf 3:1. Einen unverhofften Weitschuß von Lorenz er ließ der überrottete Müller passieren.

S.B. Waldhof

Germania Brötzingen 3:2.

Nach seinen beiden Niederlagen gegen Phönix und K.F.B. Karlsruhe kam Waldhof im zweiten Platzspiel endlich zum ersten Sieg, der allerdings mit 3:2 recht knapp war und auch hart erkämpft werden mußte. Eine bessere Halbzeit und die etwas bessere technische Durchbildung der Elf lassen den Sieg als verdient erscheinen. Etwa 3000 Zuschauer sahen am Sonntag nachmittags bei guten Platz- und Wetterverhältnissen einen recht schönen Kampf. Waldhof war im Felde durchweg überlegen, aber im Strafraum zeigten sich immer noch die Mängel des Sturmes, die die beiden vorhergehenden Spiele gekostet hatten. Brötzingen mit seiner ungeländerten Spielweise, verbunden mit großer Schnelligkeit und Energie, zeigte sich als ausgeproben Kampfmannschaft. Schon von Anbeginn an hatten die Waldhöfer mehr vom Spiel, aber die blau-schwarzen Stürmer schossen so schlecht, 20 Minuten lang hält die Brötzingener Abwehr den Ansturm der Waldhöferstürmer, Siffing verdrückt einen Fouleifer. Es dauert 36 Minuten, bis Hermann eine schöne Vorlage Modelz zum ersten Treffer auswerten kann. Fünf Minuten nach dem Seitenwechsel hat Waldhof auf 2:0 ge-

## Deutschland gewinnt die Motorrad-Gechstagefahrt.

Sechs Goldene und eine Silberne Medaille für Deutschland.

Einen der größten Erfolge des Jahres errangen Deutschlands Motorradfahrer und die deutsche Motorindustrie bei der 15. Internationalen Sechstagesfahrt der Motorräder. Die deutsche A-Mannschaft, bestehend aus den Fahrern Ernst Henne, Mauermeier und Stelzer, erhielt nach einer äußerst schwierigen, sechs Tage dauernden Prüfung nur einen Strafpunkt und siegte im Kampf um die Internationale Trophy knapp vor der englischen Vertretung, die es auf zwei Strafpunkte „brachte“.

Die letzte Etappe

führte am Samstag im Gegensatz zu den vorausgegangenen fünf Tagen über gute Straßen nach dem 198 Kilometer entfernt liegenden Donington-Parc. Zwar gab es in Strömern, doch konnte der geforderte Durchschnitt von 48,3 Kilometer gehalten werden. Als die 88 noch im Rennen befindlichen Fahrer auf der Bahn von Donington-Parc eingetroffen waren, lag die deutsche BMW-Mannschaft immer noch mit ihrem einen Strafpunkt gegenüber den zweien der englischen knapp im Vorteil.

Bei der abschließenden Geschwindigkeitsprüfung über eine Stunde mußten unsere BMW-Leute 77,3 Kilometer (22 Runden) erledigen. Obwohl die Bahn einige sehr scharfe Kurven hatte und der Regen ins Gesicht peitschte, fuhren die Maschinen ihr Bestes mit fester Gleichmäßigkeit herunter. Ein allzu vorzüglicher Funktionär stellte zwar nicht zum geringen Schreden unserer Fahrer am Schluß der Prüfung fest, daß Mauermeier

mit seiner Beiwagen-Maschine die Bedingungen nicht erfüllt haben sollte. Doch stellte sich dies bald als ein Irrtum heraus. Eitel Freude herrschte dann natürlich bei den Deutschen, als die Fahrleitung den Sieg unserer Farben verkündete.

Am Kampf um die Silberne Trophäe setzte sich die englische Mannschaft erfolgreich durch, während Deutschland mit seiner NSU-Mannschaft Gleichmann, Rüttchen und Dettinger mit dem vierten Platz hinter Irland und England vorliebnehmen mußte.

Nach der Berechnung der genauen Ergebnisse haben unsere deutschen Vertreter im Gesamtergebnis hervorragend abgeschnitten. Der größte Erfolg war der Sieg unserer BMW-Fahrer im Kampf um die internationale Trophäe, und auch in der silbernen Waise hat sich die NSU-Mannschaft als vierte sehr gut platziert. Ursprünglich hatte das Kampfergebnis den Deutschen den dritten Platz zuerkannt, doch Englands B-Mannschaft hatte unsere Fahrer in der Geschwindigkeitsprüfung zum Schluß noch übertrumpft. Insgesamt beendeten von 140 gestarteten Fahrern 87 diese schwierige Prüfung, davon 56 ohne Strafpunkte. Es gelangten 56 goldene, 18 silberne und 9 bronzene Medaillen zur Verteilung. Von den Deutschen erhielten Mauermeier, Gleichmann, Julius v. Krohn, Stelzer, Träger und Rüttchen die goldene, Henne kam mit einem Strafpunkt zur silbernen, während Witow (13), Dettinger (16), und Baylon (19 Strafpunkte) mit der bronzernen Medaille ausgezeichnet wurden.

## Die neuen Autotermine.

Autotagung in Paris. — Großer Autopreis von Deutschland am 15. Juli.

In den Räumen des Automobil-Clubs von Frankreich in Paris trat die Internationale Sportkommission der anerkannten internationalen Automobil-Clubs zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Als Vertreter Deutschlands war Konrad Frisch (A.O.) anwesend. Hauptberathungspunkt war die Terminfestsetzung der „Großen Preise“, die aber noch der Genehmigung des Kongresses, der am 16. Oktober an der gleichen Stelle tagt, bedürfen. Danach findet der „Große Autopreis von Deutschland“ am 15. Juli 1934 statt. Den Austragungsort — Avus oder Nürnberg — bestimmt der verantwortliche

Autopreis von Deutschland am 15. Juli.

und später selbst. Die Termine der großen internationalen Rennen des nächsten Jahres sind folgende:  
2. April: Großer Preis von Monaco.  
30. April: Großer Preis von Indianapolis (Amerika).  
1. Juli: Großer Preis von Frankreich.  
8. Juli: Großer Preis von Belgien.  
15. Juli: Großer Preis von Deutschland.  
31. August/1. Sept.: Ulster Trophy in Belfast (England).  
6. Sept.: Großer Preis von Italien.  
23. Sept.: Großer Preis von Spanien.

stellt. Bei Brödingen ging nun Burchardt in den Sturm vor. In der 25. Minute erhält der Brödingen Vinksaufen Gerhard eine Vorlage; seine Vorlage lenkte Göring zum ersten Gegentreffer ein. In der 32. Minute holt Burchardt im Nachschuß aus einem Strafstoß den Ausgleich. Waldhof gelingt aber in der 37. Minute abermals die Führung. Aus etwa 20 Meter Entfernung schießt Weidinger, nachdem die Verteidigung umspielt war, unglücklich ein. Schiedsrichter Duchard-Heidelberg war befriedigend, verdeckte Fouls beiderseits hätte er jedoch unterbinden müssen.

**BSL Neckarau — SC Freiburg 1:1**

Auch in seinem ersten Heimspiel bereitete der B.S.L. Neckarau seinen Anhängern eine bittere Enttäuschung. Trotz zeitweiliger Überlegenheit gelang es dem B.S.L. nicht, gegen den in ausgezeichnete Form spielenden S.C. Freiburg zum Sieg zu kommen. Das unentschiedene 1:1 gibt zwar nicht den Spielverlauf wieder, besser aber das Unvermögen des mehr als schußschwachen Neckarauer Sturmes. Das vor etwa 1500 Zuschauern absolvierte Spiel an der Altriper Fährle brachte wenig aufregende Momente. Nach einer kurzen Drangperiode der Neckarauer kommen die Gäste überraschend in der 14. Minute durch ihren Vinksaufen Hoosmann zum ersten Treffer, der auch der einzige bleiben soll. Bis weit in die zweite Halbzeit hin waren die Platzherren drückend überlegen, jedoch die besten und klarsten Torchancen ließ der mehr als schußschwache Innensturm der Platzherren aus. In der 33. Minute nach dem Wechsel endlich gelang der Ausgleich. Einen Strafstoß verwandelt Reiffel der wichtig mit 1:1. Als Schiedsrichter amtierte Seltsam-Heidelberg zur vollsten Zufriedenheit.

**Süddeutsche Fußballniederlage**

**Hamburg schlägt Frankfurt 7:2.**

Bei ausgezeichnetem Wetter und gutem Besuch fanden sich in Einsbüttel die Stadtmannschaften von Hamburg und Frankfurt a. M. gegenüber. Das Treffen endete mit einem 7:2-Sieg der Hamburger. Schon nach den ersten zehn Minuten gingen die Norddeutschen durch ein Praetor des Halbrechten Road in Führung, dem durch Behning in der 22. Minute der Ausgleich folgte. Sehn Minuten später geht Frankfurt — wieder durch Behning — 2:1 in Führung, aber fünf Minuten vor dem Pausepfeiff postiert der Ball bei einer Eckballzene, nach einem Gewühle die Frankfurter Torlinie. Mit 2:2 geht es in die Pause. Nach Halbzeit werden die Frankfurter geradezu überspielt, sie müssen sich nicht weniger als fünf Tore gefallen lassen, welche zu der beschämenden 7:2-Niederlage führen.

**Spiele der Bezirksliga.**

**F. Bgg. Weingarten — SV. 04 Raftatt 3:1.**

Herrliches Wetter und gute Platzverhältnisse begünstigen dieses hochinteressante Treffen. Mit großem Eifer beginnt der Kampf und sofort setzt sich Weingarten vor des Gegners Tor fest. Ein unheimlich scharfer Schrägschuß des Halbrechten führt in der 5. Minute zum ersten Tor und kurz darauf schießt Wolf, der neue Mittelstürmer, den zweiten Treffer für Weingarten. Dann gestaltet sich das Spiel leicht überlegen, wobei sie einen Foulelfmeter verschließen. Bis zur Pause ausgeglichenes Spiel. Gleich nach dem Wechsel lenkt der einheimische Mittelstürmer einen sehr schönen Kopfball Knapp neben die Latte. Ein Strafstoß bringt Raftatt den verdienten Ehrentreffer. Dann drängt Weingarten die Gäste längere Zeit in ihre Hälfte zurück, wobei dann wieder der Mittelstürmer der Platzherren überlegt zum dritten Treffer einsetzt. Das Spiel wird dann etwas härter, der Schiedsrichter gibt aber den Kampf nicht aus der Hand. Die Gäste kommen etwas auf, aber seine Stürmer sind zu unentschieden. Dann nimmt aber der Platzbesitzer das Spiel bis zum Schlußpfiff fest in die Hand. Der Sieg der Weingarter ist voll verdient und hätte leicht höher ausfallen können. Schiri Knappner-Frozheim leitete einwandfrei und sicher.

**Germania Karlsdorf — VSC. Pforzheim 7:2.**

Das Resultat spricht am besten für die Überlegenheit, Schnelligkeit und Schußfähigkeit der Karlsdorfer und gibt einen deutlichen Hinweis, wessen sich sämtliche Bezirksvereine in Karlsdorf zu verstehen haben. Hervorstechend war das ausgeprägte Kopfspiel dieser Elf. Dem Führungstor der Pforzheimer folgte auf dem Fuße der Ausgleich der Karlsdorfer, die mit 2:1 die Halbzeit beendeten. Im zweiten Kampfabchnitt trat der Angriffsgewalt und die Schußfähigkeit der Germanen ans Tageslicht, in kurzen Abständen wurden fünf weitere Tore angeeignet, während die Goldstädter trotz aller Aufopferung nur einen zweiten Treffer erzielen konnten.

**Sp. Bg. Baden-Baden — Gutingen 1:2.**

Die Mannschaft der Bäderstadt mußte mit zahlreichem Ersatz antreten, hielt sich aber trotzdem sehr wacker und zeigte den mit Energie und Schweiß spielenden Gutingern tüchtig die Fährle. Dem Führungstreffer der Badener ließ Gutingen den baldigen Ausgleich folgen. Halbzeit 1:1. Trozdem Baden nach Feldwechsel stark drückte, gelang den Gästen ein glücklicher Treffer; unter Aufbietung aller Kräfte wußten sie diesen Vorsprung zäh zu verteidigen und damit die Punkte abzuschleppen.

**Bezirksliga Unterbaden.**

Das einzige Bezirksligaspiel des Kreises Unterbaden brachte dem Phönix Mannheim über den alten Bezirksligisten Sandhofen einen verdienten 3:1-Sieg, der auf Grund der besseren Stürmerleistungen vollständig zu Recht erworben wurde. Etwa 1500 Zuschauer sahen unter der sehr guten Leitung von Kirchhain-Kirchheim einen sehr fairen, aber auch scharfen Punktkampf. Sandhofen, das den Repräsentativen Wittemann im Tor und den alten Stürmer Barth ersetzt hatte, erzielte durch Dörr den ver-

dienten Ehrentreffer. Für die Tore der Platzherren zeichneten Hogenmüller, Volk und Pöhl verantwortlich.

**Bezirk Oberbaden, Gruppe West.**

- Gmündingen — SV. Offenburg 0:4.
- FC. Rheinfelden — FC. Waldkirch 7:2.
- SV. Vahr — Sportfreunde Freiburg 5:1.
- Sp. Bg. Freiburg — SV. Rehl 4:2.
- SV. Achern — SV. Vörrach 1:2.

**Bezirk Oberbaden Gruppe Ost:**

- FC. Singen — FC. Furtmangen 3:2.
- FC. Radolfzell — FC. Münschwiler 3:3.
- St. Georgen — FC. Waldshut 5:0.
- Sp. Bg. Konstanz — FC. Tengen 5:2.



Jonath tritt ab.

Arthur Jonath, der 24jährige hervorragende deutsche Sprinter, hat sich entschlossen, vom aktiven Sport zurückzutreten. Jonath war mehrmals Weltmeister im 100-Meterlauf und wurde bei den Olympischen Spielen in Los-Angeles als schnellster Läufer der weißen Rasse gefeiert.

**Neubau des Boxsports.**

„Wer Ordnung liebt und Reinlichkeit...“

Arno Helmig, Chefredakteur der von Major Breitkopf herausgegebenen Fachzeitschrift „Deutscher Sport“, veröffentlicht interessante Ausführungen zu den jüngsten Vorgängen im deutschen Berufs-Boxsport. Helmig schreibt u. a.:

„Wenn ein neuer Mann einen wichtigen Posten übernimmt, so wird er zumeist mit Reformvorschlägen von berufener und unberufener Seite überschüttet. Im Lager der Berufsboxer gibt es eigentlich gar nicht soviel zu reformieren. Es gibt nur: „Aufpassen“ und „auf die Finger hauen“. Der neue Befehl im B.S.B. müßte einen Schlag haben, gegen den ein Richter Befehlmann wie das linde Säuseln eines Herbst-Büchchens erscheint, denn es gilt, Zustände zu befechtigen, die sich allmählich zu einem Skandal auszuweiten beginnen. Was das ist? Das sind die Methoden, mit denen man heute Boxkämpfe, aufzieht und Boxer „entlohnt“!“

Es wird die Deffentlichkeit interessieren, daß bei einem letzten im Westen des Reiches abgehaltenen Kampftag, bei dem 5000 zahlende Zuschauer zugegen gewesen sein sollen, drei die Hauptkämpfe bestreitende Deutsche Meister im Schwere, Mittel- und Weltgewicht zusammen die für fünf Tage von 48 M. (in Worten: Achtundvierzig Reichsmark!) ausgerechnet bekamen. Dieser Vorfall, der nicht einmal ist, und der auch nicht auf den Westen des Reiches begrenzt bleibt, zeigt mit rauber Deutlichkeit, was im Berufsboxsport los ist. Wie oft passiert es, daß so ein armer Junge, der kaum zu beißen hat, nach einem Kampf zertrümmert und

**Der Tag der deutschen Radfahrer.**

Fuchsjagd. — Radrennen über 31 Km. — Die neuen Richtlinien des DMR. — Siegerehrungen der Rennsaison 1933.

Der letzte Septembersonntag, vom neuen Führer des Radsports als der „Tag der Radfahrer im ganzen Deutschen Reich“ festgesetzt, diente auch dem Gau Mittelbaden zu einer eindrucksvollen Befundung, für den deutschen Radsport tatkräftig einzutreten, alle radfahrenden Volksgenossen im großen Einheitsverband zusammenzufassen. Die Frühmorgenstunden brachten eine, diese Saison abschließende, zahlreiche Besuche.

**gutorganisierte Radsporthauptveranstaltung.**

Der Nachmittag diente geschäftlichen Angelegenheiten und der Unterhaltung der verschiedenen Vereine und ihrer Mitglieder mit den Bestimmungen des Einheitsverbandes der deutschen Radfahrer. Der sportliche Teil abendete sich in eine Fuchsjagd für Senioren und Jugend im oberen Harbwald und in ein Straßenrennen. Start und Ziel war vormittags 9 Uhr der Robert-Roth-Platz beim Schützenhaus. Beteiligt waren die Radfahrervereine: Rad-Verein und Tourenklub Karlsruhe (R. u. T.K.), Vorwärts Karlsruhe, Sturm Mühlburg, Ruppurt, Amlingen, Eggenstein, Lütkenheim, Untergrombach. Die Fuchsjagd der Senioren sah, wie vorausgesehen, den bekannten Rennfahrer Hermann Raupp (R. u. T.K. Karlsruhe) als Sieger, der seinen Verfolger glatt das Nachsehen gab, während der Fuchs der Jugendklasse (August Vogel) von seinen Verfolgern durch Siegfried Schmitt (R. u. T.K. Karlsruhe) geschnappt wurde, und somit Schmitt die Siegestrophäe erhielt.

**Das Radrennen über 31 Kilometer**

führte vom Robert-Roth-Platz als Start durch den Horst-Bessel-Ring, Moltkestraße, Ahamen, Grabener Allee zurück zum Ausgangspunkt als Ziel. Diese Strecke mit sieben Kurven war

viermal zu runden, insgesamt also 28 tempobemerkende Kurven zu durchfahren. Da vom Start weg sofort in mörderischem Tempo losgezogen wurde, gab's ziemlich Ausfälle, verschiedene Fahrer mußten vor dem Ziel aufgeben. Eine geschlossene Spitzengruppe mit neun Fahrern lag kurz vor dem Ziel im schärfsten Kampfe. Im Endspurt siegte der bekannte Rennfahrer Ernst Knopf vom R. u. T.K. Karlsruhe in 50,45 Min. 2. Karl Seib, halbe Radlänge zurück. 3. Felix Knopf, 4. Max Buchner, 5. Fritz Rittmann, sämtliche R. u. T.K. Karlsruhe. 6. Karl Osbahr, Rv. Vorwärts Karlsruhe. 7. Siegfried Schmitt, 8. Karl Brobeck, 9. Erwin Hörle (beide R. u. T.K.). Alle diese Fahrer hatten jeweils nur Zwischenabstände von Druß, teilweise nur Handbreite. Die Rennleitung hatte Gaurennfahrer Hermann Raupp; das Rennen verlief ohne Zwischenfall in musterhafter Disziplin, die Polizei war für peinliche Ordnung der Rennstrecke bemüht.

Am Nachmittag fand nach dem großen Aufmarsch der SV- und SV-Heerschau eine

**Rund- und Propagandafahrt**

durch die Stadt nach dem Vereinslokal „Auerbahn“, Schützenstraße, statt. Nach kurzen Begrüßungsworten gab der bisherige Gauvorsitzende Sohnloser die vom Führer des Radfahrerverbandes Ortman-Dorfmund herausgegebenen

**neuen Grundzüge und Richtlinien des Deutschen Radfahrerverbandes (DMR)**

bekannt. Die Hauptmotive sind: Giebung des DMR nach dem Führerprinzip; niedriger Jahresbeitrag; gegen geringen Sonderbeitrag sind alle Mitglieder in der Unfall- und Haftpflichtversicherung und erhalten die wöchentlich erscheinende Verbandszeitung; außerdem Rechtsberatung und Rechtschutz, sowie zollerlagsfreies Grenzverkehrs. Jedes Mitglied trägt das neue Abzeichen: Dakenkreuz, Fahrrad mit den Anfangsbuchstaben DMR, vereint; gleiches Abzeichen trägt der an jedem Rad zu befestigende Ring am Steuerrohr. Der Verband ist unterteilt in Gau und Bezirk; an Stelle der bisherigen 128 treten nunmehr nur noch 16 Gauen. Baden ist Gau 14, gegliedert in Bezirk 1: Mannheim, 2: Karlsruhe, 3: Freiburg, 4: Konstanz. Nach weiteren Ausführungen über Rechte und Pflichten, Aufbau, Organisations-, Beitragsfragen schloß Sohnloser mit einem begeisterten Appell, den Aufruf der neuen Führung zu beherzigen und mitzutun in einiger Lafrast am Aufbau des Vaterlandes, ausklingend in einem Aufruf die Führerschaft des neuen Reiches und den deutschen Radspport.

Wanderfahrwart Münzinger erstattete eingehenden Bericht über das Wanderfahren, das gleichen Gaujungenfahrwart Vogel; beide waren eindringlich für das Wanderfahren und gaben dann abschließend bekannt die

**Sieger des Gauvereins-Wanderfahrens:**

- 1. R. u. T.K. Karlsruhe; 2. Rv. Sturm-Mühlburg; 3. Vorwärts-Karlsruhe.

**Wanderfahren für Jugend:**

- 1. Irma Schorle, Vorwärts Karlsruhe; 2. Seib, Karlsruhe; R. u. T.K. Karlsruhe; 3. Ferdinand Schorlorfer; Kurt Meier; 5. Willi Reiss, alle drei Mühlburg.

**Gaumeisterschaft im Einer-Streckenfahren über 150 Km.:**

- A-Klasse: Karl Vech, Baden-Dos. Alterskl.: Gust. Raupp, R. u. T.K. Karlsruhe. Jugendkl.: Theodor Kögel, R. u. T.K. Karlsruhe.

**Gaumeisterschaft im Vierer-Mannschafts-fahren über 100 Km.:**

- 1. R. u. T.K. Karlsruhe, 2. Mannheim; 3. Mannheim; 4. Rv. Sturm-Mühlburg.

**Badens Handballliga.**

Nach zwei Ausscheidungsspielen, in denen Mannheim 46 von Hohenheim 6:1 und Polizei Mannheim von Rühlhof 9:4 geschlagen wurden, hat die neue badische Handballliga jetzt folgendes Aussehen:

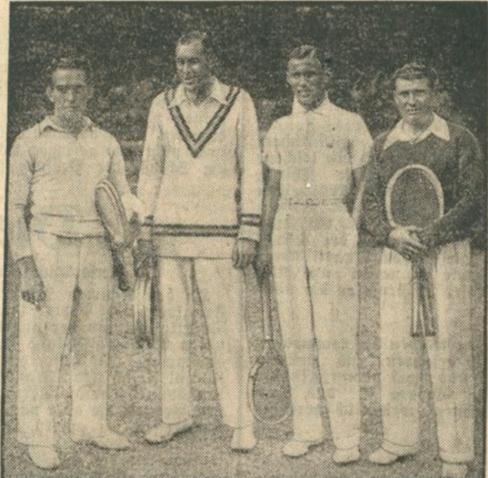
- SpV. Mannheim-Waldhof, VfR. Mannheim, FC. Phönix Mannheim, FC. 08 Mannheim, Volkssportverein Karlsruhe, TV. Gillingen, TSV. Durlach, TSV. Ketsch, TSV. Hohenheim, TSV. Rühlhof.

**Deutsche Tennis-Rangliste.**

Die Freiluft-Tennis Saison in Deutschland ist nahezu abgeschlossen, bedeutende Veranstaltungen stehen nicht mehr bevor, und so kann man darangehen, die in diesem Sommer von unseren Spielern und Spielern erzielten Leistungen bilanzmäßig auszuwerten. Die amtliche Rangliste, von der dazu eingeweihten Kommission des Deutschen Tennis-Bundes ausgearbeitet, erscheint zwar in üblicher Weise erst im Spätherbst, doch gibt es außerdem noch private Ranglisten von anerkannten Fachleuten, die ebenfalls für die Deffentlichkeit nicht uninteressant sein dürften. So ist dieser Tage die Rangliste erschienen, die der Reichsachbearbeiter für Tennis, E. Schönborn-Berlin, zusammenge stellt hat. Bei den Herren steht natürlich unser anerkannter Spitzenspieler G. v. Gramm an der Spitze. Aber schon die Frage nach dem zweitbesten deutschen Spieler bleibt nicht ganz geklärt, denn der Reichsachbearbeiter steht mit Rücksicht auf ihre fast vollkommen ausgeglichenen Leistungen Freya, Henkel 2, Ruhmann, B. Menzel und Mourne gemeinsam auf den 2.-6. Platz. Es folgen dann weiter: 7. Danisch, 8. Tübgen, 9. Lund, 10.-12. Gofewich, Tischer, Wilhelm, 13.-15. Denker, Göpfert und Wegel, 16. Piegner, 17. Bräuer. Klarer sind die Unterschiede in der Spielstärke der Damen, die von E. Schönborn wie folgt klassifiziert werden: 1. Hilde Krahwinkel, 2. Gilly Aukem, 3. Paula Stud, 4. Marielise Dorn, 5. von Ende-Plüger, 6. Schneider-Peik, 7. Edith Sander, 8. Arl. Käppel, 9. Frau Toni Schomburg, 10. Arl. Kallmeyer.

**Weltliste nach Wallis Myers.**

Hilde Krahwinkel Vierte, von Gramm Neunter. Einer der bekanntesten Tennisexperten der Welt, der Engländer Wallis Myers, auf dessen Urteil überall viel gehalten wird, gibt jetzt seine Rangliste der zehn besten Tennisspieler der Welt bekannt. Von den deutschen Spielern hat Wallis Myers G. v. Gramm auf den neunten Platz gesetzt, während Hilde Krahwinkel bei den Damen schon an vierter Stelle steht. Die Ranglisten haben folgendes Aussehen: Herren: 1. Crawford-Australien, 2. Perry-England, 3. J. Sato-Japan, 4. Austin-England, 5. Vines-Amerika, 6. Cochet-Paris, 7. Schielbs-Amerika, 8. Wood-Amerika, 9. Gottfried v. Cramm-Deutschland, 10. Stoeffen-Amerika; Damen: 1. Helen Wills-Woodys-Amerika, 2. Helen Jacobs-Amerika, 3. Dorothy Round-England, 4. Hilde Krahwinkel-Deutschland, 5. Peggy Scriven-England, 6. Simone Mathieu-Frankreich, 7. E. Valfrey-Amerika, 8. Betty Nuthall-England, 9. Volotte Papot-Schweiz, 10. A. Marble-Amerika.



Cochets Start als Berufsspieler. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Cochet, „Big Bill“ Tilden, Barnes und Martin Plaa bei dem Berufsländerkampf in Paris.





# Badische Rundschau.

## Verkehrsverschiebung im oberen Donautal.

Neuer Bahnhof in Tuttlingen. — Seine Wirkung. — Schlechte badische Bahnhöfe.

Die großen Arbeiten, die den Ausbau der württembergischen Nebenbahn auf Doppelspur und die Schaffung von modernen neuen Bahnhöfen auf der ganzen Strecke zum Ziel haben, treten im Ende September erstmals praktisch in Erscheinung, indem der neue Bahnhof Tuttlingen dem Verkehr übergeben wird.

Der neue Bahnhof steht also. Der nächste Tag ist die Abführung Tuttlingen—Göttingen zur Schwarzwaldbahn, durch die die im nördlichen Spitzkehre aus dem Nord-Südverkehr ausgeschaltet wird. Damit verläßt nun die Frage der Nachentlastung, die für badische Interessenten eine wichtige Rolle spielt, zwischen Schwarzwaldbahn und Neckarbahn in Singen gelodert oder gar verloren werden könne.

Am Bahnhof Tuttlingen interessiert in Baden vor allem aber eines: Wir haben in Baden so manche steten geliebte und ungeliebte, wirklich brennende Bahnhofsfrage, so daß man das Tempo, das in Schwaben herrscht, auch einermessen für das Grenzland Baden erkennen möchte. Fangen wir im Norden an, so sieht man Heidelberg, eine der größten Hemmnisse als Spitzkehre im Nord-Südverkehr, ungelöst. Von den badischen Bahnen angefangen, von der Reichsbahn nicht vollendet. Man kennt die Verhältnisse in Freiburg, wo man befehlsmäßig mit einem parallel verlaufenden Bahnhofs sich beugen mußte. Das in Mannheim trotz des ungebauten Gebäudes die Gleis- und Bahnanlagen nicht eben ideal sind, weiß jeder. Wie es in Konstanz steht, und wie gefährlich es dort ist, ist auch nichts Neues. Bahnhof Waldshut hat keine Gleise. Die Stadt Wülfl bemüht sich eben erst wieder vergeblich um einen Neubau. Die alten Bahnhöfe von Eppingen an der Schwarzwaldbahn wie Hornberg und Triberg sind alles andere als eine Freude und gar eine Empfehlung, weil nur leicht vom Bahnhof auf den Ort zurückzuführen wird. Singen hat auch nicht das, was man seiner Verkehrsbedeutung ihm als Bahnhof wünschen möchte.

Als Aufgaben über Aufgaben. Naturgemäß darf nicht daran zu denken, daß nun etwa im Eiletempo in Baden die Bahnhofsneubauten aus dem Aermel geschüttelt werden sollten, aber der Wunsch, die Hoffnung darf doch berechtigt sein, daß man, wenn der Dimachbar schon diese schönen neuen Fortschritte — die auf Kosten des Bestenachbarn gehen, verzeichnen darf, auch in Baden angefangen wird. Klaus Frankh.

## Die Landwirtschaft um Eggenstein.

Eggenstein, 25. Sept. Der endlich einsehende Regen wird nun für die im Wachstum zurückgebliebenen Dürrebräun wertvoll sein. Bei den Kartoffeln muß mit einem Minderertrag gerechnet werden. Die einzelnen Stöcke enthalten viele Karotten, die aber alle durch den Wassermangel zurückgeblieben sind. Mit der Getreidernte kann der Bauer voll und ganz zufrieden sein. Körner- und Strohertrag waren gut, außerdem brachte er alles unberechnet unter Dach und Fach, so daß er dieses Jahr mit gutem Wohl verjagt ist. Die Heuernte brachte einen guten Ertrag. Aber, da monatelang kein Regen fiel, gab es wenig Dehm. Durch die große Hitze wurden Erbsen und Bohnen zur Rotreife gezwungen und der junge Anbau wurde an der Weiterentwicklung gehindert. Später kommt die häufigen Stürme des Jahres verurachten einen vermehrten Abfall des Frühkornobstes. Einen sehr guten Ertrag zeigten die Zwetschgäben.

an Nachwuchs, zumal das Spital als Klosteranstalt Männerkloster blieb und der Bischof die Anstellung von Krankenschwestern abschlehte. 1812 starb der letzte des ehemaligen Klosterkonvents und nun wurde es ein Krankenhaus, aber die Mittel fehlten. Erst 1832 wurde das Krankenhaus für arme Einwohner und Diensthilfen erbaut. 1837 wurde es als Krankenhaus für die weiblichen Bevölkerung eröffnet und 1837 das eigentliche weibliche Spital unter dem Mannheimer Wundarzt Dr. Fren. Erst 1858 konnte ein Schwesterkonvent von drei Schwestern das Bruchsaler Spital beziehen und am 1. Juli waren es 75 Jahre, daß die Schwestern ihren Opferdienst der Nächstenliebe dort so vorbildlich versehen.

## Das Bruchsaler Fürst-Stirum-Hospital.

### Entwicklung und Ausbau.

an Nachwuchs, zumal das Spital als Klosteranstalt Männerkloster blieb und der Bischof die Anstellung von Krankenschwestern abschlehte. 1812 starb der letzte des ehemaligen Klosterkonvents und nun wurde es ein Krankenhaus, aber die Mittel fehlten. Erst 1832 wurde das Krankenhaus für arme Einwohner und Diensthilfen erbaut. 1837 wurde es als Krankenhaus für die weiblichen Bevölkerung eröffnet und 1837 das eigentliche weibliche Spital unter dem Mannheimer Wundarzt Dr. Fren. Erst 1858 konnte ein Schwesterkonvent von drei Schwestern das Bruchsaler Spital beziehen und am 1. Juli waren es 75 Jahre, daß die Schwestern ihren Opferdienst der Nächstenliebe dort so vorbildlich versehen.

## Sprengstofflager unter Bildstöden.

Freiburg i. Br., 24. Sept. Unter Bildstöden, auf dem Stationsweg von Freiburg nach St. Ottilien, entdeckte die Geheime Staatspolizei ein umfangreiches Sprengstofflager von Sprengkapseln, Zündschnüren, Schwarzpulver und gefährlichem Sprengstoff. Drei Personen wurden verhaftet, von denen eine der SPD angehört. Der Sprengstoff sollte zu einem Anschlag verwendet werden, der jedoch nicht zur Ausführung gekommen ist.

## Dem Richter entzogen.

Devisenaffäre um 40000 Mark Wertpapiere. Ludwigshafen, 24. Sept. Der Zollfahndungsstelle hier ist es gelungen, während der letzten Wochen größere Devisenschiebergeschäfte aufzudecken und dabei umfangreichen Steuerhinterziehungen auf die Spur zu kommen. Das gerichtliche Nachspiel bleibt in zwei Affären jedoch ausgeschlossen, da sich die Beschuldigten durch Freitod dem irdischen Richter entzogen haben.

## Herbst im vorderen Albthal.

### Umschau im Karlsruher Ausflugsgebiet.

Wenn drohen auf dem Rothberg und den Rotachden Pfirsche und Äpfel ihre appetitlich rotgelbe Farbe annehmen, wenn auf den Rebbergen rings um Ettlingen das Grün der Trauben in eine goldene Färbung übergeht, dann steht es außer Frage, daß der Herbst ins Land gekommen ist. Hierüber läßt sich auch nicht die vielen köstlichen, sonnverklärten Spätsommerstage hinweg, die eine glanzvolle Sommersaison krönen.

## Ettlingen

darf mit Zufriedenheit auf den Verlauf der vergangenen Sommermonate zurückblicken. Der Verkehrsverein und die Gasthofbesitzer bezeugen, daß kaum ein Sommer zuvor so viele Ausflügler nach Karlsruhe nach Ettlingen gelockt hat. Auf der ausgedehnten Terrasse der Wilhelmshöhe war oftmals am Nachmittage kaum ein freies Stuhlplätzchen zu erlangen. Wichtige Punkte durch Ettlingen der Anwohner: eine förmliche Hochflut von Wanderern zu Fuß und Rad, von solchen auf Kraftwagen oder in Kraftwagen ergoß sich allmonatlich nach dem fühligen Albthalen und hinüber zu den luftigen Höhenkurven, die diesseits oder jenseits des Wiesentals hinter breiten Waldreihen verschwiegen lagen. Bedeutungsvoll für Ettlingen ist seine mehr und mehr in Erscheinung tretende Standortbedeutung für das Alb- und Murgtal, sowie für den ersten Teil der Schwarzwaldhochstraße, die bekanntlich in Ettlingen beginnt und über die Wilhelmshöhe nach Schöllbrunn hinaufzieht, von hier weiter über Böllersbach, Freischheim, Michelbach nach Gaggenau hinunter verläuft.

## Düsenbach und Reichenbach

und nachbarliche kleine Orte bildeten im Juli und August das Ziel vieler Wanderer, vornehmlich aus Karlsruhe. Von vielen Automobilisten wurde die landschaftlich prächtige Oberrheide von Reichenbach über Eberrot—Spielberg nach Langenalb und von hier ins Enatal gewandt;

In einem Falle, wo sich die Geschäfte des Beschuldigten auf die Pfalz und auf Baden ausdehnen, sind nun zwecks Sicherung der zu erwartenden Geldstrafen usw. Wertpapiere im Betrage von über 300 000 Mk. beschlagnahmt worden. Ein anderer Fall betrifft einen Exbrikanten aus Pirmasens, der seit Jahren ausländische Zahlungsmittel in größerem Umfange aufkaufte, dieselben in Besitz behielt und sich damit der Meldepflicht entzog. Bei ihm wurden noch Devisen im Betrage von über 40 000 Mark beschlagnahmt.

verschiedene andere aufgeklärte Fälle betreffen sich auf illegale Geschäfte mit ausländischen Zahlungsmitteln, welche zum Ankauf von Aktien bei niederem Auslandskurs aufgeboden wurden, um im Inland dann die höheren Kurswerte zum Schaden des Reiches auszubenten. In zwei solchen Fällen konnten von der Zollfahndungsstelle noch Aktien im Werte von 24 000 Mk. und 16 000 Mk. beschlagnahmt werden.

## Durlacher Brief.

### Veranstaltungen während der Luftfahrtwoche.

Durlach, 24. Sept. Anlässlich der 1. Flugwoche mit Luftfahrtausstellung wurde der hiesigen Bevölkerung am Mittwoch nachmittag ein Segelflugzeug-Schleppflug vorgeführt. Gegen halb 6 Uhr ergriff über der Stadt der bekannte Kampfflieger Seib in einem Klemm-Motorflugzeug mit dem von Dipl.-Ing. Hoffmann gesteuerten Hochleistungssegelflugzeug „Baden“ im Schlepp hoch in der Luft. Genau konnte der aufmerksame Zuschauer das Ausflinken der

## Langensteinbach

nach Auerbach, die als fürstliche Marklinie anliegenden Auerbach und Elmendingen unter Kaiser Napoleon angelegt wurde, dessen Heere von Strassburg aus stets über Ettlingen unmittelbar nach Pforzheim ihren Vormarsch ins Deutsche Reich bewerkstelligten.

## Spielberg, Eberrot, Langenalb und Pfaffenrot.

die von der Albthalbahnlinie aus hinter Langenau und Waldschlösschen herausragen und deren weithin sichtbare Kirchturmspitzen wegwandern sind, widmet sich die Bevölkerung nach wie vor übermäßig der Landwirtschaft. Die Ernte der Feldfrüchte fiel hier überall befriedigend nach Menge und Güte aus, allenfalls ließ die Dürreperiode infolge der allzulangen Trockenheit etwas zu wünschen übrig. In den letzten Tagen haben die geschäftigen Bauernleute den späten Hofer geerntet und auf schwachen Fahren das letzte Winterfutter beigebracht. Rüge und Rinder werden nun noch für eine kleine Zeit auf die Auen geschickt, bis der erste rauhe Herbstwind über die lahlen Stoppeläcker zu blasen beginnt. Auf der freiliegenden, sonnigen Höhe zwischen Eberrot und Langenalb ist eine reiche Pflanz- und Birnenreife zu erwarten. Hunderte von Obstbäumen müssen dort gekürzt werden, um nicht von der Last zu brechen.

## Im Holzschlösschen.

wo die bekannte Kasthütte und Waldeinniederer der „Bergschmiede“ — ein bevorzugter Ausflugsplatz der Karlsruher — neu bewirtschaftet ist, schwingen wieder häufiger und kräftiger die Fäden der Mühlen im Walde. Der Holzabfuhr hat sich in jüngster Zeit belebt; zahlreiche Lastwagen mit schönem Schnitt- und Bauholz fahren über Marzell das Albthal vor. Auch der Güterverkehr auf der Albthalbahn zieht aus dieser Belebung wachsende Vorteile.

## Marzell

beherbergte zahlreiche Sommerfrischler. Die neue, im Frühjahr erweiterte „Karls-Benzstube“ in der „Mühle“ ist zu einer kleinen Lebenswirdigkeit im Albthal geworden, das Kurhaus „Schönbild“ wurde von Passanten und zahlreich badischen und rheinischen Kurgästen frequentiert. Interesse bot den Wanderern, die Sonntags ins Holzschlösschen kamen, auch die Marzeller Forellensuchanstalt mit den zahlreichen Brutgewässern. Pfaffenrot, das so ganz still und einfach hinterm Bergwald sich verbirgt, ist zu einem kleinen Wallfahrtsorte der Touristen geworden, seitdem bekannt wurde, daß sich hier der Stammsitz der Benzlens Familie befindet.

## In Burbach.

das im Hintergrunde gleichsam an den Berg angelegte Gebirgsdörfchen, ist man besonders zuversichtlich, da hier viele Bewohner, die das Schneidbandwerk ausüben, auf größere Aufträge rechnen und nicht wenige schon jetzt mit ihrer Heimarbeit recht zufrieden sind. Allerdings hört man diesseits und jenseits im Albthal, daß die Anzeichen wirtschaftlicher Belebung deutlicher in Erscheinung treten und die Bewohner in den stillen Gemeinden sind durchaus hoffnungsvoll und optimistisch; sie sehen den kommenden Wintermonaten mutig und voll Vertrauen entgegen.

## (Mannheim, 23. Sept. (Ein strecher Raubüberfall)

wurde am Freitag hier unternommen. Die Täter überfielen den Kassenboten einer hiesigen Firma und zwangen ihn mit vorgehaltenem Revolver die Tasche mit 4000 RM. Inhalt herauszugeben. Das Geld war für Lohnzahlungen bestimmt. Nach Bedrohung einiger Passanten fuhren die Räuber im Kraftwagen in schnellstem Tempo davon.

## Der Samstag vereinigte die Segelflieger zu einem sehr gelungenen Fliegerabend im Kronensaal.

Der Samstag vereinigte die Segelflieger zu einem sehr gelungenen Fliegerabend im Kronensaal. Herr Antritter eröffnete den Abend mit herzlichen Begrüßungsworten. In bunter Reihenfolge wechselte das sorgfältig ausgewählte Programm. Ingenieur und Segelflieger Willi Braun-Karlsruhe erfreute die Anwesenden mit zwei gut zum Vortrag gebrachten Gesangsstücken. Sehr nett und vielversprechend tanzten die für den Abend verpflichteten Damen einen „Vallett- und Vändertanz“. Beifallsfreudig wurde auch der Tanz der Turnerinnen aufgenommen. Den Höhepunkt des Fliegerabends brachte Herr Manzano, der mit seinen wirklich erstklassigen Darbietungen in Tierstimmenimitationen und anderen Späßen den stürmischen Beifall des Auditoriums einheimste. Den größten Teil des Programms nahm der Tanz ein, zu dem der in seiner Zusammensetzung ausgezeichnete Orchesterkörper des 1. Durlacher Salonorchesters fleißig aufspielte.

Am Schlusse der Veranstaltung sprach Ortsgruppenleiter des D.V., Betriebs-Ingenieur D. V. Sing den Wunsch aus, daß die junge Ortsgruppe des D.V. Durlach weiterhin wachsen und blühen möge.

## Zwei Tote im Mannheimer Rangierbahnhof.

(Mannheim, 24. Sept. Am Samstag geriet ein elfjähriger Junge im Rangierbahnhof in eine Rangierabteilung, wobei dem Jungen beide Beine abgefahren wurden. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er ins Städtische Krankenhaus verbracht, wo er Sonntag früh 5 Uhr gestorben ist.

Sonntag früh wurde auf dem Gelände des Rangierbahnhofs die zerstückelte Leiche eines verheirateten Lokomotivführers zwischen den Schienen aufgefunden. Der Verunglückte ist vermutlich in der Dunkelheit auf den schwebenden Zug aufgesprungen und abgestürzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

## Kleine Rundschau.

— Rheinbischofsheim, 23. Sept. (Beerdigung.) Gestern begleitete man die mit 89½ Jahren verstorbenen Frau Emma Maria Wagner zur letzten Ruhestätte. Mit ihr ist die älteste Einwohnerin unseres Ortes dahingegangen.

m. Ettlingen, 24. Sept. (Hindenbursche zerstückelt.) Nachdem erst vor drei Wochen die Hiltelinde von ruchlosen Händen zerstört worden ist, ging heute beim Bürgermeisteramt und beim Bezirksamt ein anonymes Schreiben ein, in dem mitgeteilt wurde, daß auch die mit der Hiltelinde am 1. Mai d. J. gepflanzte Hindenburgsche zerstückelt sei. Die junge Eide war an der Krone abgekürzt. Die Nachforschungen nach den Tätern ergaben bis jetzt noch keine Ergebnisse.

l. Unterzombach, 24. Sept. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Johannes Döhler konnten hier das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. — Oberpöschaffner a. D. Wiedemann konnte hier seinen 82. Geburtstag begehen.

## Ämtliche Nachrichten

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen der stamwärtigen Beamten.

Ernannt: Regierungsbauweller Rodner II hde beim Rheinbauamt in Rehl zum Regierungsbaurat. Unter Anerkennung des nationalen Opfernusses auf Ansuchen in den Ruhestand versetzt: Eisenbahnen Richard Compost in Konstanz und die Finanzassistenten Josef Schmitt u. Wilhelm Rothmann bei der Landeshauptkasse in Karlsruhe.

Kraft Gesetzes in den Ruhestand versetzt: Ministerialoberrechnungsrat Karl Mettenberger beim Finanz- und Wirtschaftsministerium in Karlsruhe.

## Wetternachrichtendienst.

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe. Wetteransichten für Dienstag, 26. September: Wechselnd bewölkt. Niederschlagsneigung, südliche bis westliche Winde.

Rheinwasserstände, morgens 6 Uhr. Rheinfelden, 25. Septbr.: 256 cm; 24. Septbr.: 271 cm. Breisach, 25. Septbr.: 177 cm; 24. Septbr.: 192 cm. Rehl, 25. Septbr.: 303 cm; 24. Septbr.: 312 cm. Maxau, 25. Septbr.: 445 cm; 24. Septbr.: 450 cm. mittags 12 Uhr: 454 cm; abends 6 Uhr: 440 cm. Mannheim, 25. Septbr.: 320 cm; 24. Septbr.: 307 cm. Gumb., 25. Septbr.: 186 cm; 24. Septbr.: 160 cm.

